



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)**

193 (27.4.1931) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-357879](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-357879)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Redaktionsstelle: Durch Läger: Frei Post monatlich RM 3.—, in anderen Verlagsstellen abgeholt RM 2.50, durch die Post RM 3.—, je nach Zustellort. — Adressen: Hauptstraße 4, Hauptstraße 42, Schweringstraße 10/11, Weststraße 14, No. Friedrichstraße 4, Po. Hauptstraße 44, W. Cyprianer Straße 3, No. Hauptstraße 1. — Erscheinungstermin: wöchentlich 12 mal.

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-4. — Fernsprecher: Sammel-Nummer 249 51. — Postfach-Nr. 10. — Telegraf-Nr. 175 90. — Telegramm-Adresse: Rema zeit Mannheim

Anzeigenpreise: Im Anzeigenblatt RM 1.— bis 20 mm breite Kolonnenzeile im Normalmaß RM 2.— die 70 mm breite Zeile, für im voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. — Rabatt nach Tarif. — Für das Abdrucken von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für telephonische Aufträge keine Gewähr. — Geschäftsabend Mannheim.

Abend-Ausgabe

Montag, 27. April 1931

142. Jahrgang — Nr. 193

# Der Danzig-polnische Hafenskonflikt

### Grundtätliche, für Danzig günstige Entscheidung des juristischen Völkerbunds-Ausschusses - Vermittlungsversuche des Grafen Grövin

## Danzig und Gdingen

Telegraphische Meldung

— Genf, 27. April

Das vom Völkerbundsausschuss in Danzig, Grafen Grövin, beauftragte juristische Gutachten zu der Streitfrage zwischen Danzig und Polen über die polnische Seehafenpolitik in Danzig und Gdingen ist heute veröffentlicht worden. Das Gutachten geht auf den Antrag des Danziger Senatspräsidenten Sehm vom 6. Mai 1920 zurück. Der Völkerrat soll nach diesem Antrag entscheiden, daß die polnische Regierung verpflichtet ist, denjenigen fremden Warenverkehr, der seinen Weg über die Seehäfen des polnischen Seebereichs nimmt, in Danzig anzuschließen.

### Der Antrag Danzigs

„Das Gutachten enthält neben anderen Argumenten namentlich auf eine von Polen und der Freien Stadt Danzig als verbindlich anerkannte Entscheidung des früheren Völkerbundsausschusses O'Connell aus dem Jahre 1921, nach der die polnische Regierung verpflichtet ist, den Warenverkehr von Danzig nach anderen Häfen in Zukunft auch an der Einfahrt zu verhindern.“

Das Gutachten trägt die Unterschriften des ehemaligen norwegischen Außenministers Moe Rad, des ehemaligen juristischen Beirats der englischen Regierung in der Reparationskommission, Williams, und des Generalsekretärs der Völkerbundskommission, Dörrle. Es gliedert sich in einen

### Mehrheits- und Minderheitsbericht

Der Mehrheit, Williams (England) und Dörrle (Belgien) ist der Ansicht, daß die angelegene Entscheidung von 15. August 1921 betreffend die Hafensfrage in Danzig durch Polen eine juristische Verpflichtung, die in keiner Weise eingeschränkt sei, und nicht eine bloße Empfehlung darstelle. Minderheit (Norwegen) ist ebenfalls der Meinung, daß diese Verpflichtung über die Bedeutung einer bloßen Empfehlung hinausgeht, daß sie aber lediglich eine Verpflichtung für beide Parteien darstelle, vertragliche Abmachungen über die Hafensfrage zu schließen.

## Die Bewertung des Gutachtens

Telegraphische Meldung

— Genf, 27. April

Das Gutachten kommt nach Auffassung möglicher Stellen des Völkerbundsausschusses für die weitere Behandlung des Streitfalls, der von Danzig vor dem Völkerbund anhängig gemacht worden ist, zu

### große Bedeutung

zu. Die Mehrheit des Ausschusses hat klipp und klar festgestellt, daß die Auffassung Danzigs richtig ist und daß Polen verpflichtet ist, von dem Danziger Hafen vollen Gebrauch zu machen.

Der Völkerbundsausschuss in Danzig, Graf Grövin, hat das Gutachten hinsichtlich Polen und der Freien Stadt Danzig angelehnt. Er wird jetzt zunächst verlesen, auf der Grundlage dieses Gutachtens eine

### Verständigung zwischen den Parteien herbeizuführen.

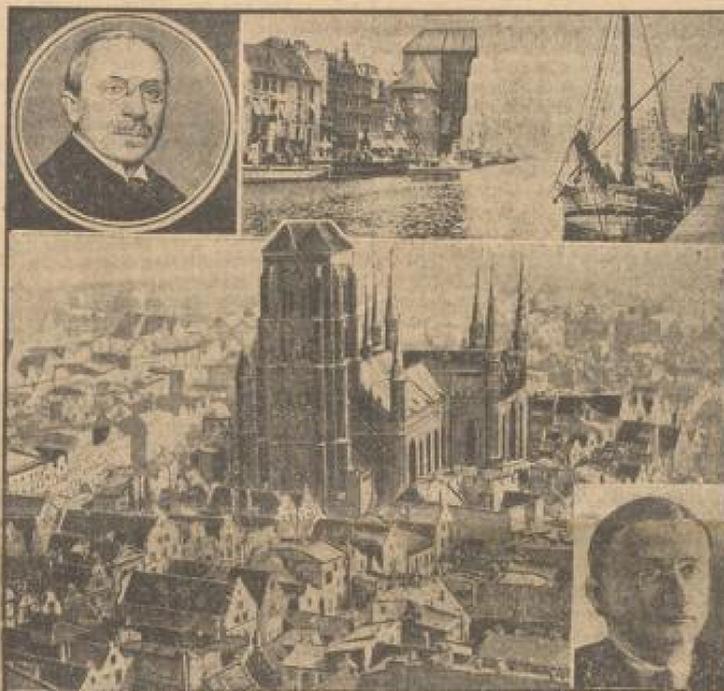
Soll dies nicht möglich sein, könnte er an sich eine Entscheidung treffen. Es ist aber wahrscheinlich, daß er ein zweites Gutachten beim Generalsekretär des Völkerbundes beantragen wird, und insbesondere über die technischen Fragen, insbesondere über die Frage, was vom deutschen Standpunkt aus zu vermeiden ist, das Polen verpflichtet ist, „sofern Gehör“ (so) vom Danziger Hafen zu machen.

In nachstehenden Völkerbundsdirektiven hält man es nicht für ausgeschlossen, daß eine Einigung zustande kommt, und zwar auf der Basis, daß Polen in Zukunft nur mehr einen gewissen Teil seines Warenverkehrs in Gdingen umschifft.

### Die Eisenbahn nach Gdingen

— Berlin, 27. April. Der Senat nahm heute Vermittlung des Gesandten über die polnische Eisenbahnlinie an. Der Präsident der Republik erließ darauf das Dekret zur Schließung der außerordentlichen Parlamentssession.

## Die Bedrohung Danzigs durch Polen



Die Wahrzeichen der Freien Stadt Danzig. Oben: Das alte Krantor, unten die Marienkirche. Oben links: Senatspräsident Dr. Fiehm, unten rechts: der polnische Generalkonsul für Danzig Straßburger

Die Spannung zwischen Polen und der Freien Stadt Danzig hat sich weiter verschärft. Wie berichtet wird, mit Polen beim Völkerbund die Entscheidung zu erlangen. Für Danzig eine nicht. Falls keine Einigung erzielt wird, ist es klar, daß damit die durch den Vertrag begründete Selbstbestimmtheit Danzigs immer gefährdeter wird.

## Der Kampf um den Butterzoll

### Auf der Suche nach Ausgleich

Drahtbericht unseres Berliner Büro

— Berlin, 27. April

Die Ratgeberberatungen über die Agrarfragen werden, wie wir hören, am Dienstag nachmittags fortgesetzt, doch dürfte man morgen, soweit bis jetzt übersehen ist, zu einer Einigung über die Zollforderungen des Reichslandwirtschaftsministeriums noch nicht kommen. Die zwischen den an den Agrarfragen unmittelbar und mittelbar beteiligten Reichs- und einzelstaatlichen Verhandlungen haben sich bis jetzt zu einer Einigung nicht geführt, mit der die, wie schon recht unterschiedlichen Auffassungen im Ratgeber von Seite des Reichslandwirtschaftsministeriums liegen. Man wird heute und wird über auch nach der morgigen Ratgeberberatung sich weiter um eine Beilegung der Differenzen bemühen.

Am Donnerstag wird dann vermutlich abermals die Reichsregierung sich vernehmen und sehen, ob der Stand der Zollverhandlungen zu einem positiven Ergebnis führen ist und Entscheidungen zuzustimmen. Im übrigen sind die auch von uns hier wiederholt gemachten Mitteilungen der „Deutschen Tageszeitung“ über die schiedlichen Zollforderungen im einzelnen, wie uns von unrichtiger Seite behauptet wird, im großen und ganzen richtig.

Die Gerüchte eines künftigen Montagsblattes von

### Nachrichtensdrohungen

des Reichslandwirtschaftsministeriums Stegerwald werden uns sehr aus einer Seite, die wir mit den Verhältnissen im Ratgeber für vertraut zu halten Grund haben, als glatter Unfug bezeichnet.

## Ein merkwürdiger Protest

Telegraphische Meldung

— Berlin, 27. April

In politischen Kreisen hat der Protest der Reichslandwirtschaftsleitung gegen die Zusammenkunft der agrarischen Vertreter im Ratgeber der Reichsregierung für Industrieobligationen ein großes Echo hervorgerufen. Man weiß dar-

auf hin, daß von den sechs Vertretern landwirtschaftlicher Interessen, die das Reichsministerium in den Ausschuss berufen hat, drei dem Landbau, nur zwei der Landwirtschaft und einer der Bauernvereinen angehören.

Im einzelnen ist in der ersten Gruppe zu bemerken, daß von Großmann jahrelang Vorsitzender des Reichslandwirtschaftsministeriums war und sein Amt vor etwa 1 1/2 Jahren nur niedergestellt hat, weil er damals mit Arbeit überhäuft war. Decker von Henning, der stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses, war jahrelang Vorsitzender des Bauernvereins und unterhält auch jetzt noch enge Beziehungen zum Reichslandbau. Präsidenten Bräunle, führendes Mitglied des agrarischen Landbundes, hebt politisch und wirtschaftspolitisch auf dem Boden des Reichslandbundes.

Anlässlich dieser Zusammenkunft wird in unterrichteten Kreisen betont, daß das Reichsministerium die Berufung der agrarischen Interessenten in durchaus angemessener und gerechter Weise vorgenommen hat.

## Neuer Segelflug-Rekord

Telegraphische Meldung

— Kassel, 27. April

Dem Kasseler Segelfluger Volzgeroberleutnant Genschel, gelang am Sonntag auf dem Thüringer ein Segelflug von elf Stunden einer Minute. Genschel hat damit nicht nur den von ihm selbst vor einiger Zeit aufgestellten Thüringer-Rekord um fünf Stunden, sechs Minuten überboten, sondern auch den Rekord an der Wäckeruppe, der bisher neun Stunden, 21 Minuten betrug. Der Rekord hat teilweise eine Höhe von 900 bis 1000 Metern erreicht.

## „Hells Angels“ in Chile verboten

— New York, 27. April. Die Associated Press and Convention meldet, daß Chile die Aufführung des Films „Hells Angels“ ausdrücklich verboten, da er die Gefühle der chilenischen Bevölkerung verletz.

## Die nationale Zersplitterung in Spanien

Die Bewegung der Selbständigen in einer Reihe von spanischen Provinzen ist die größte innere Gefahr, mit der die neue spanische Republik rechnen muß. Sie ist weit größer als die einer Abweichung der monarchischen Parteien, für die vorläufig noch keine Anzeichen vorliegen. Dagegen haben sich die provinziellen Selbständigkeitsbewegungen schon frühzeitig gezeigt. Die erste Folge der republikanischen Sieges war die Abkündigung der nationalen Einheit, die die spanische Monarchie trotz aller gegenteiligen Bestrebungen in vollem Umfange bewahrt hatte, die aber jetzt nach dem Fall der Monarchie in die Brüche zu gehen drohte.

Es ist bekannt, daß sich das Gefühl der Unabhängigkeit von Madrid zuerst und am stärksten in Barcelona regte. Die Katalanen haben auch in der spanischen Monarchie das Gefühl für ihre Eigenart niemals verloren. Sie hatten alle Ueberlieferungen, eine eigene Kultur und Sprache, die freilich in weitem Umfange unterdrückt wurde, und ihre eigenen Bräute und Gebräute. Wie mit einem Schlag kam dieses Gefühl für Eigenart zum Durchbruch, sobald in Madrid die Republik ausgerufen wurde. Katalonien war darauf und darauf, sich als eine eigene, selbständige Republik einzurichten. Später gelang es dann, den Wächtern in Madrid, die Verbindung doch wieder herzustellen. Aber das Problem ist von einer endgültigen Lösung noch weit entfernt und am Körper der spanischen Republik droht verhängnisvoll diese Bruchlinie.

Neuerdings ist eine weitere solche Stelle hinzugekommen, die wohl noch weit größere Gefahren für die Einheit der spanischen Republik in sich birgt. Es handelt sich hier um die vier baskischen Provinzen, die von dem Golf von Biscaya und den Pyrenäen begrenzt werden. Die Basken haben immer mehr und mehr ein ebenso starkes Unabhängigkeitsgefühl bekommen wie die Katalanen. Auch sie haben ihre eigenen Sitten und Bräute, und ihre eigene Sprache. Zum Unterschied von den Katalanen haben sie diese Sprache niemals aufgegeben. Sie sprechen eine Mundart, die mit dem Spanischen wohl nichts zu tun hat und die den Sprachforschern bisher ein ziemliches Rätsel gelöst hat. Wie zu den Katalontreuen wurde die Unabhängigkeit der Basken von Madrid bis zu einem gewissen Grade anerkannt. Die Basken waren von dem militärischen Dienst befreit, brauchten keine Steuern nach Madrid zu zahlen — Bilbao war damals ein Freihafen — und hatten eine provinzielle Regierung, die die Befehle der Basken respektierte. Später wurden dann alle diese Privilegien mehr oder weniger aufgehoben. Es blieb nur das Recht der eigenen

## Spaniens höchster Geistlicher gegen die Republik



Kardinal Fürstbischof Saura (X),

der höchste geistliche Würdenträger in Spanien, in einer der letzten Reden vor dem republikanischen Staatsrat. In mehreren Reden hat der Kardinal von Saura die Republik kritisiert. Er hat erklärt, daß die Republik die Einheit Spaniens gefährdet und die Verfassung der republikanischen Staatsform durch die Einführung der föderalen Struktur abändert.

Sprache und ein gewisses Steuerrecht. Die hiesigen Provinzen zählen nur einen bestimmten Anteil...

Wie man sieht, liegen die Dinge hier ganz anders als bei den Katalanen. Die Katalanen hatten sich vollkommen an das spanische Regiment gewöhnt...

Aber wenn es auch etwas später aufgefunden wird, so lassen die Wunden es jetzt doch an Heilchancen ihres Unabhängigkeitswunsches nicht fehlen...

Es wäre aber falsch, anzunehmen, daß die hiesigen Sonderbestrebungen damit erledigt sind. Sie sind viel zu hart, um sich auflösend zu lassen...

Das Werk von Adolf Loos Die neue Ausstellung in der Mannheimer Kunsthalle

Der Name Adolf Loos heißt eine eigene Bedeutung. Sowohl als schöpferischer Architekt, noch mehr aber als ein Ästhetiker...

In diesen Worten liegt schon der ganze Charakter dieser Ausstellung. Es war deshalb richtig und wichtig...

Aber auch als selbsthaltender Künstler hat Adolf Loos jene Eigenart, die ihn zu einem Führer der neuen Architekturstilung machte...

Die Maitagung der Europa-Kommission

Rußland und die Türkei werden teilnehmen

Zustimmung mit Kritik

Die Sowjet-Regierung hat dem Generalsekretär des Völkerbundes in Wien mitteilen lassen, daß sie bereit ist...

Samora in Barcelona

Telegraphische Meldung - Valria, 27. April

Die Spanier aus Barcelona berichten, daß Ministerpräsident Samora und der spanische Botschaftsrat gestern abend nach einseitigem Aufbruch...

Wahlkreise gekürzt

Die gegenwärtig die offizielle Stimme darstellt. Die dem 'Denker' aus Barcelona gemeldet wird, daß es bei dem Reichstagswahlgesetz...

Bei der Verhaftung erschossen

Deutsch-Regen, 27. April. Durch einen unglücklichen Zufall kam heute nacht hier der Tierärztliche Assistent Karl Freidinger aus Straßburg...

die türkische Regierung

auf die Einladung des Generalsekretärs des Völkerbundes zur Teilnahme an der Europa-Kommission mit einem Schreiben geantwortet...

Weiter bemängelt das Schreiben, daß in der Einladung nicht das genaue Datum angegeben ist...

Sonntags-Wahlen

Volksentscheid in Ulpe - Detmold, 27. April. Im Kreisamt Ulpe fand gestern...

Die Nationalsozialisten und die Sozialdemokraten mit Unterstützung der Deutschen Nationalen, der Deutschen Volkspartei...

Stadtratswahlen in Ohrdruf

Ohrdruf (Hartigens), 27. April. Am Sonntag wurden hier die Wahlen für den aufgelösten Stadtrat...

Überbürgermeisterei in Stuttgart

Stuttgart, 27. April. Bei der schritten Überbürgermeisterei haben von 248 702 Wahlberechtigten...

Konzert in dieser Zeit

Sonderveranstaltung der Freien Volksbühne

Ein Konzertmonat würde die Freie Volksbühne am Samstagabend vor ihre im Abbruchzustand verfallenen Wälder und Freuden...

Der Abend begann mit dem 'Pavillon III' von Arthur Schnitzler, der letzten Schilleroper...

An vielen Hoffnungen ist es die reibungslos abgelaufene, von Orchestern eingespielte...

Dann kam die große Abendüberleitung, der erste Teil der letzten Seite von Edmund Riß...

Ein plötzliches gehobenes Gebrüll zeigt zunächst die auch sonst als hinreichend verworren bekannte...

Das Nationaltheater teilt mit: Im Schloss Ludwigsplatz wird am Donnerstag die Komödie 'Man kann nie wissen'...

Opfer des Berufs

Trabberier unter Berliner Büros - Berlin, 27. April

Der Wiener Biologe, Prof. Dr. Guido Quasthoff, mußte sich gehen, wie die B.Z. berichtet, um die Gefahr einer allgemeinen Berufskrisis...

Letzte Meldungen

Große Gemäldediebstahl in London

Berlin, 27. April. In den Gemäldegalerien einer Londoner Kunstfirma wurde ein Einbruch verübt...

Liegenbeweisung

Veitgig, 27. April. In den drei von der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei angeführten Verfassungskomitees...

Sonderbare Entführung

Bad Kreuznach, 27. April. Vier Männer, eine Frau und ein Mädchen kamen in einem Bordwagen nach Gonsersdorf...

Ein Kind ermordet

Bremersbude, 27. April. Die sechsjährige Tochter des Gutsbesitzers Rudolph in Delsdorf bei Bremersbude...

Schwaiger

Wipf, 27. April. Die Ueberlebenden im Dünaberg hat geradezu total katastrophale Verhältnisse angenommen...

Ein Weinhorn wieder in Europa

Genova, 27. April. Die Negerin Gali Weinhorn, die in ihrem Kleinstadtsort...

ein türkisches Empfinden zum Durchbruch kommt, zeigt diese Kunst, daß ein Talent hinter ihr liegt.

Die Wiederkehr war vor allem auch durch die vorzügliche Gefangenschaft von Fritz Warrling gestiftet. Dem Chorleiters verfallt der erste Liederkreis...

Das Nationaltheater teilt mit: Im Schloss Ludwigsplatz wird am Donnerstag die Komödie 'Man kann nie wissen'...







Continental Gummierfabrik AG. Hannover

Continental Gummierfabrik AG. Hannover. Bericht über den Geschäftserfolg...

Währungsreform in Ostpreußen

Währungsreform in Ostpreußen. Die Währungsreform...

150 Mill. Schatzguthabens der Reichsbank

150 Mill. Schatzguthabens der Reichsbank. Die Reichsbank...

Die preußischen Sparkassen im März 1931

Die preußischen Sparkassen im März 1931. Die Sparkassen...

Währungsreform in Ostpreußen

Währungsreform in Ostpreußen. Die Währungsreform...

Bis zu 15 vH. niedrigere Liquidationskurse

Bis zu 15 vH. niedrigere Liquidationskurse. Schwache Auslandsbörsen...

Berliner Devisen

Table with exchange rates for various currencies and locations.

Kurszeitung der Neuen Mannheimer Zeitung

Main market data table with columns for various stocks and indices.

Alten und Auslandskonten in Provision

Table with financial data for various banks and institutions.

# Schleppendes Produktengeschäft

Kabende Weizenpreise, auch Roggen billiger / Schleppender Mehlabsatz / Falter schwächer, Gerste stetig

## Berliner Produktensätze v. 27. April. (Vgl. Dr.)

In Berlin hat sich das Produktengeschäft im April 1951 im Vergleich zum März 1951 um 1,2% vermindert. Die Produktion der Getreideerzeugnisse ist im April 1951 um 1,2% gegenüber dem März 1951 zurückgegangen. Die Produktion der Getreideerzeugnisse ist im April 1951 um 1,2% gegenüber dem März 1951 zurückgegangen. Die Produktion der Getreideerzeugnisse ist im April 1951 um 1,2% gegenüber dem März 1951 zurückgegangen.

## Mannheimer Großbrotmarkt

Der Mannheimer Großbrotmarkt zeigt sich im April 1951 im Vergleich zum März 1951 als ruhig. Die Produktion der Getreideerzeugnisse ist im April 1951 um 1,2% gegenüber dem März 1951 zurückgegangen. Die Produktion der Getreideerzeugnisse ist im April 1951 um 1,2% gegenüber dem März 1951 zurückgegangen.

## Kapitalertragssteuereinnahmen im März

Im März 1951 wurden an Kapitalertragssteuer 1.470.000 M. eingenommen. Die Einnahmen sind im Vergleich zum März 1950 um 1,2% zurückgegangen. Die Einnahmen sind im Vergleich zum März 1950 um 1,2% zurückgegangen.

## Waldungsförderung

Die Waldungsförderung im März 1951 betrug 1.200.000 M. Die Förderung ist im Vergleich zum März 1950 um 1,2% zurückgegangen. Die Förderung ist im Vergleich zum März 1950 um 1,2% zurückgegangen.

## Waldungsförderung

Die Waldungsförderung im März 1951 betrug 1.200.000 M. Die Förderung ist im Vergleich zum März 1950 um 1,2% zurückgegangen. Die Förderung ist im Vergleich zum März 1950 um 1,2% zurückgegangen.

## Waldungsförderung

Die Waldungsförderung im März 1951 betrug 1.200.000 M. Die Förderung ist im Vergleich zum März 1950 um 1,2% zurückgegangen. Die Förderung ist im Vergleich zum März 1950 um 1,2% zurückgegangen.

## Was hören wir?

- 1.15: Frankfurt: Schallplattenmarkt.
- 1.15: Mannheim: Schallplattenmarkt.
- 1.15: Stuttgart: Schallplattenmarkt.
- 1.15: Berlin: Schallplattenmarkt.
- 1.15: Köln: Schallplattenmarkt.
- 1.15: Düsseldorf: Schallplattenmarkt.
- 1.15: Hamburg: Schallplattenmarkt.
- 1.15: München: Schallplattenmarkt.
- 1.15: Frankfurt: Schallplattenmarkt.
- 1.15: Mannheim: Schallplattenmarkt.
- 1.15: Stuttgart: Schallplattenmarkt.
- 1.15: Berlin: Schallplattenmarkt.
- 1.15: Köln: Schallplattenmarkt.
- 1.15: Düsseldorf: Schallplattenmarkt.
- 1.15: Hamburg: Schallplattenmarkt.
- 1.15: München: Schallplattenmarkt.

## Rundfunk-Darbietungen am Wochenende

Am Samstag und Sonntag sind folgende Darbietungen im Programm: 18.00: Deutschland-Lied. 19.00: Musikalische Operette. 20.00: Musikalische Operette. 21.00: Musikalische Operette.

## Bestenstandsübersicht im Monat April

Warengruppe	April	März	Februar	Januar	Dezember	November	Oktober	September	August	Juli	Juni	Mai	April
Getreide	1.200.000	1.150.000	1.100.000	1.050.000	1.000.000	950.000	900.000	850.000	800.000	750.000	700.000	650.000	600.000
Öl	1.500.000	1.450.000	1.400.000	1.350.000	1.300.000	1.250.000	1.200.000	1.150.000	1.100.000	1.050.000	1.000.000	950.000	900.000
Wolle	1.800.000	1.750.000	1.700.000	1.650.000	1.600.000	1.550.000	1.500.000	1.450.000	1.400.000	1.350.000	1.300.000	1.250.000	1.200.000

## Berliner Metallbörse vom 27. April 1951

Waren	Preis	Waren	Preis
Gold	1.200.000	Silber	1.100.000
Platin	1.300.000	Rhodium	1.200.000
Neusilber	1.400.000	Wismut	1.300.000
Zinn	1.500.000	Antimon	1.400.000
Quecksilber	1.600.000	Vanadium	1.500.000
Chrom	1.700.000	Nickel	1.600.000
Mangan	1.800.000	Kobalt	1.700.000
Wolfram	1.900.000	Molybdän	1.800.000
Vanadium	2.000.000	Chromit	1.900.000
Nickel	2.100.000	Kobaltit	2.000.000
Kobalt	2.200.000	Molybdänit	2.100.000
Molybdän	2.300.000	Chromitit	2.200.000
Chromit	2.400.000	Kobaltitit	2.300.000
Kobaltit	2.500.000	Molybdänitit	2.400.000
Molybdänit	2.600.000	Chromititit	2.500.000
Chromitit	2.700.000	Kobaltititit	2.600.000
Kobaltitit	2.800.000	Molybdänititit	2.700.000
Molybdänitit	2.900.000	Chromitititit	2.800.000
Chromititit	3.000.000	Kobaltitititit	2.900.000
Kobaltititit	3.100.000	Molybdänitititit	3.000.000
Molybdänititit	3.200.000	Chromititititit	3.100.000
Chromitititit	3.300.000	Kobaltititititit	3.200.000
Kobaltitititit	3.400.000	Molybdänititititit	3.300.000
Molybdänitititit	3.500.000	Chromitititititit	3.400.000
Chromititititit	3.600.000	Kobaltitititititit	3.500.000
Kobaltititititit	3.700.000	Molybdänitititititit	3.600.000
Molybdänititititit	3.800.000	Chromititititititit	3.700.000
Chromitititititit	3.900.000	Kobaltititititititit	3.800.000
Kobaltitititititit	4.000.000	Molybdänititititititit	3.900.000
Molybdänitititititit	4.100.000	Chromitititititititit	4.000.000
Chromititititititit	4.200.000	Kobaltitititititititit	4.100.000
Kobaltititititititit	4.300.000	Molybdänitititititititit	4.200.000
Molybdänititititititit	4.400.000	Chromititititititititit	4.300.000
Chromitititititititit	4.500.000	Kobaltititititititititit	4.400.000
Kobaltitititititititit	4.600.000	Molybdänititititititititit	4.500.000
Molybdänitititititititit	4.700.000	Chromitititititititititit	4.600.000
Chromititititititititit	4.800.000	Kobaltitititititititititit	4.700.000
Kobaltititititititititit	4.900.000	Molybdänitititititititititit	4.800.000
Molybdänititititititititit	5.000.000	Chromititititititititititit	4.900.000
Chromitititititititititit	5.100.000	Kobaltititititititititititit	5.000.000
Kobaltitititititititititit	5.200.000	Molybdänititititititititititit	5.100.000
Molybdänitititititititititit	5.300.000	Chromitititititititititititit	5.200.000
Chromititititititititititit	5.400.000	Kobaltitititititititititititit	5.300.000
Kobaltititititititititititit	5.500.000	Molybdänitititititititititititit	5.400.000
Molybdänititititititititititit	5.600.000	Chromititititititititititititit	5.500.000
Chromitititititititititititit	5.700.000	Kobaltititititititititititititit	5.600.000
Kobaltitititititititititititit	5.800.000	Molybdänititititititititititititit	5.700.000
Molybdänitititititititititititit	5.900.000	Chromitititititititititititititit	5.800.000
Chromititititititititititititit	6.000.000	Kobaltitititititititititititititit	5.900.000
Kobaltititititititititititititit	6.100.000	Molybdänitititititititititititititit	6.000.000
Molybdänititititititititititititit	6.200.000	Chromititititititititititititititit	6.100.000
Chromitititititititititititititit	6.300.000	Kobaltititititititititititititititit	6.200.000
Kobaltitititititititititititititit	6.400.000	Molybdänititititititititititititititit	6.300.000
Molybdänitititititititititititititit	6.500.000	Chromitititititititititititititititit	6.400.000
Chromititititititititititititititit	6.600.000	Kobaltitititititititititititititititit	6.500.000
Kobaltititititititititititititititit	6.700.000	Molybdänitititititititititititititititit	6.600.000
Molybdänititititititititititititititit	6.800.000	Chromititititititititititititititititit	6.700.000
Chromitititititititititititititititit	6.900.000	Kobaltititititititititititititititititit	6.800.000
Kobaltitititititititititititititititit	7.000.000	Molybdänititititititititititititititititit	6.900.000
Molybdänitititititititititititititititit	7.100.000	Chromitititititititititititititititititit	7.000.000
Chromititititititititititititititititit	7.200.000	Kobaltitititititititititititititititititit	7.100.000
Kobaltitititititititititititititititititit	7.300.000	Molybdänititititititititititititititititititit	7.200.000
Molybdänitititititititititititititititititit	7.400.000	Chromititititititititititititititititititit	7.300.000
Chromititititititititititititititititititit	7.500.000	Kobaltit	7.400.000
Kobaltit	7.600.000	Molybdänit	7.500.000
Molybdänit	7.700.000	Chromit	7.600.000
Chromit	7.800.000	Kobaltit	7.700.000
Kobaltit	7.900.000	Molybdänit	7.800.000
Molybdänit	8.000.000	Chromit	7.900.000
Chromit	8.100.000	Kobaltit	8.000.000
Kobaltit	8.200.000	Molybdänit	8.100.000
Molybdänit	8.300.000	Chromit	8.200.000
Chromit	8.400.000	Kobaltit	8.300.000
Kobaltit	8.500.000	Molybdänit	8.400.000
Molybdänit	8.600.000	Chromit	8.500.000
Chromit	8.700.000	Kobaltit	8.600.000
Kobaltit	8.800.000	Molybdänit	8.700.000
Molybdänit	8.900.000	Chromit	8.800.000
Chromit	9.000.000	Kobaltit	8.900.000
Kobaltit	9.100.000	Molybdänit	9.000.000
Molybdänit	9.200.000	Chromit	9.100.000
Chromit	9.300.000	Kobaltit	9.200.000
Kobaltit	9.400.000	Molybdänit	9.300.000
Molybdänit	9.500.000	Chromit	9.400.000
Chromit	9.600.000	Kobaltit	9.500.000
Kobaltit	9.700.000	Molybdänit	9.600.000
Molybdänit	9.800.000	Chromit	9.700.000
Chromit	9.900.000	Kobaltit	9.800.000
Kobaltit	10.000.000	Molybdänit	9.900.000
Molybdänit	10.100.000	Chromit	10.000.000
Chromit	10.200.000	Kobaltit	10.100.000
Kobaltit	10.300.000	Molybdänit	10.200.000
Molybdänit	10.400.000	Chromit	10.300.000
Chromit	10.500.000	Kobaltit	10.400.000
Kobaltit	10.600.000	Molybdänit	10.500.000
Molybdänit	10.700.000	Chromit	10.600.000
Chromit	10.800.000	Kobaltit	10.700.000
Kobaltit	10.900.000	Molybdänit	10.800.000
Molybdänit	11.000.000	Chromit	10.900.000
Chromit	11.100.000	Kobaltit	11.000.000
Kobaltit	11.200.000	Molybdänit	11.100.000
Molybdänit	11.300.000	Chromit	11.200.000
Chromit	11.400.000	Kobaltit	11.300.000
Kobaltit	11.500.000	Molybdänit	11.400.000
Molybdänit	11.600.000	Chromit	11.500.000
Chromit	11.700.000	Kobaltit	11.600.000
Kobaltit	11.800.000	Molybdänit	11.700.000
Molybdänit	11.900.000	Chromit	11.800.000
Chromit	12.000.000	Kobaltit	11.900.000
Kobaltit	12.100.000	Molybdänit	12.000.000
Molybdänit	12.200.000	Chromit	12.100.000
Chromititititititititit			

